

DEZENT

Masterplan Dezentrale Energieversorgung Steiermark

KONTAKT

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

RESOURCES

Institut für
Wasser, Energie
und Nachhaltigkeit

Dr. Reinhard Padinger

Mag.^a Maria Hingsamer

Elisabethstraße 18/II
8010 Graz

Tel. +43 316 876-6000

Fax +43 316 876-6010

resources@joanneum.at

www.joanneum.at/resources

[www.joanneum.at/de/resources/
eng/projekte/dezent](http://www.joanneum.at/de/resources/eng/projekte/dezent)

In Kooperation mit:

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

JOANNEUM
RESEARCH
DIGITAL 



Gefördert vom Amt der
Steiermärkischen Landesregierung
A8 - Wissenschaft und Gesundheit



Problemstellung

Mehrere technologische und wirtschaftliche Entwicklungen, die unabhängig voneinander erfolgen, eröffnen bedeutende Möglichkeiten für eine dezentrale Energieversorgung, die eine Reduktion des Imports von Energie ermöglicht. Die EU arbeitet an neuen Rahmenbedingungen, die diese neuen Optionen teils einschränken, teils einen erweiterten Wirkungsrahmen eröffnen. Zur regionalen Umsetzung dieser Möglichkeiten sind umfassende Analysen erforderlich und Umsetzungspläne sind zu entwickeln und politisch zu verwirklichen.

- Wasser,
- Wind,
- Biomasse fest,
- Biomasse flüssig,
- Deponie- und Klärgas,
- Biogas,
- Solarenergie,
- Geothermie und
- Abwärme.

Im Einzelnen werden der Status-Quo der steiermärkischen Energieversorgung analysiert, das technische Umfeld und die Stärkefelder der F&E für dezentrale Energieversorgung untersucht, sowie ausgewählte Technologien quantitativ und qualitativ bewertet. Als Ergebnis dieser Arbeiten wird ein Masterplan für die Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen für die dezentrale Energieversorgung ausgearbeitet, der auch eine Spezifikation von zukünftigen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten enthält. Das Projekt startete im Februar 2013 und wird im Jänner 2015 abgeschlossen sein.

Projektziel

Das Ziel des Projekts ist die Analyse der Möglichkeiten und die anschließende Entwicklung eines Masterplans für die verstärkte dezentrale Energieversorgung der Steiermark. Im Rahmen des Projekts werden sowohl die erneuerbaren wie auch alle anderen relevanten Energieträger betrachtet. Von den Formen des Energieaufkommens werden folgende vorrangig berücksichtigt: